

### Wunsch-Konzert

Stellen wir uns an diesem Ehrentag der Pflegenden vor, dass sie sich etwas wünschen dürften. Außenstehende tippen zuerst auf die Bezahlung. So wird es auch häufig verkürzt dargestellt, dass Pflegekräfte in Deutschland zu wenig verdienen. Tatsächlich gibt es ein starkes Gefälle von der Klinik hin zur Altenpflege, wo die Löhne im Durchschnitt um einige hundert Euro niedriger liegen, als in der Krankenpflege. Außerdem wird dieser geringere Verdienst noch geschmälert, weil viele Pflegekräfte in der Altenhilfe teilzeitbeschäftigt sind.

Aber die Entlohnung steht laut einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Pflegeforschung gar nicht an erster Stelle bei den Wünschen der Pflegenden. Vielmehr möchten sie eine stärkere Wertschätzung durch die Arbeitgebenden (Isfort et al., 2022). Anders gesagt, geht es um attraktive Arbeitsbedingungen. Sicherlich spielt

eine auskömmliche Vergütung dabei auch eine Rolle. Pflegenden wünschen sich aber vor allem ausreichend Personal und gute Teams. Dieser Appell richtet sich an Politik und Arbeitgebende gleichermaßen, weil hier die Weichen für Ressourcen gestellt werden und dort die Unternehmenskultur gesteuert wird.

### Fazit

Im vergangenen Jahr hatten wir unseren Beitrag mit dem hoffnungsvollen Satz beendet: „Es bleiben vielleicht immer noch nicht genug, aber wir sind auf einem guten Wege!“ Das bezog sich auf den Umstand, dass auf Grund der Belastungen durch die Corona-Pandemie viele Pflegekräfte abzuwandern drohten.

Tatsächlich zeigen Studien, dass der befürchtete Pfexit im Moment nicht stattfindet. Dennoch fällt die Zuversicht angesichts einer teilweise widersprüchlichen Pflege-

strategie der Bundesregierung, der Verschiebung des öffentlichen Interesses und der pflegeinternen Fliehkräfte in diesem Jahr verhaltener aus.

Der 12. Mai trägt ein weltumspannendes Attribut, es ist der „International Nurses Day“. Das macht Mut. Denn angesichts einer immer stärker verzahnten Welt ist davon auszugehen und bleibt zu hoffen, dass die guten Beispiele, insbesondere aus dem nahen westlichen und nördlichen europäischen Ausland dafür sorgen werden, hierzulande bei Wertschätzung, Empowerment und Arbeitsbedingungen für die Pflegenden für deutliche Fortschritte zu sorgen. Eine Kerze brennt, aber die Feier bleibt in Anbetracht der bestehenden Herausforderungen am 12. Mai aus.

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.

Holger Dudel

holger.dudel@dgq.de

### DGQ Regionalkreis Südbaden

## Endlich wieder live: Erfahrungsaustausch zu Internen Audits

**INTERNE AUDITS** sind auf der einen Seite eines der wichtigsten Werkzeuge im Qualitätsmanagement. Auf der anderen Seite ist deren Umsetzung in der Praxis sehr umstritten. Das zeigt nicht zuletzt die rege Diskussion innerhalb der DGQ-Communities. Der Mehrwert interner Audits und die Art der Durchführung im Unternehmen waren am 9. Mai 2022 das Thema des ersten Live-Regionalkreistreffens nach zwei Jahren. Über 20 Qualitätsmanager kamen nach Freiburg ins Haus des Wirtschaftsverbands Industrieller Unternehmen Baden e.V. (wvib) zum Austausch – endlich wieder einmal in Präsenz.

Zunächst stand die Wahl der neuen Regionalkreisleiterinnen an, die Marco Gutöhrlein, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart, durchführte. Edgar Jäger, der den Regionalkreis seit 2006 ehrenamtlich leitete, stellte sich nicht erneut zur Wahl. Er bleibt dem DGQ-Regionalkreis trotzdem loyal verbunden und als ideeller Unterstützer erhalten. Gutöhrlein würdigte Jägers langes Engagement und erinnerte an die zahlreichen Veranstaltungen in den letzten 16 Jahren.

Michael Kirsch, KIRSCH CONSULT, Freiburg, Stellvertreter für den Bereich Gesundheit und Soziales schied ebenfalls aus sei-

nem Amt aus. Edgar Jäger dankte dem wvib, der seine Räume dem DGQ-Regionalkreis regelmäßig zur Verfügung stellt und die DGQ großzügig unterstützt.

Die bisherige Stellvertreterin, Petra Ruder, Community-Manager Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Umweltmanagement, Projektmanagement und Verantwortliche für das Prozessmanagement bei der wvib Schwarzwald AG, übernimmt die Regionalkreisleitung. Zur Stellvertreterin wurde Silke Kruschke, DGQ-Trainerin und Mitglied im Leitungsteam des DGQ-Fachkreises QM als Organisationsentwicklung, gewählt.

Petra Ruder führte im zweiten Teil des Treffens die Teilnehmer durch den Brainwalk zum Tagesthema „Interne Audits“. Endlich wieder in Präsenz tauschten sich die Teilnehmer intensiv zu Fragen, wie: „Wie ist die Akzeptanz von Internen Audits in Ihrem Unternehmen?“, „Wer erteilt Ihnen den Auditauftrag und, „Was steht im Auftrag drin?“ „Was ist das Ziel Ihrer Audits?“ „Was bewirken die Ergebnisse?“ aus. In der abschließenden Diskussionsrunde spürten die Teilnehmer die Grenzen der Agilität, insbesondere bei der Maßnahmenverfolgung. Die Teilnehmer sahen beim Blick in die Zukunft kurze Auditzyklen

mit einer Zeiteinheit von maximal eine Stunde. Erste Erfahrungen zeigen motivierte Kollegen, die Umsetzungen von erkannten Verbesserungspotentialen sofort in Angriff nehmen. Am Ende waren sich die Teilnehmer einig: Nichts geht über den 3D-Austausch – live und in Farbe.

<https://www.dgq.de/corporate/verein/regionalkreise/suedbaden/>



Bild 1. Marco Gutöhrlein, Leiter der Geschäftsstelle Stuttgart, mit der neuen Leiterin des Regionalkreises Südbaden, Petra Ruder, sowie ihrer Stellvertreterin Silke Kruschke. © DGQ